



NEUES AUS EIPHANINIEN

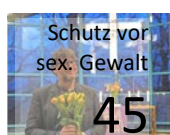
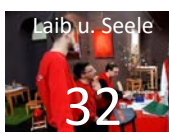
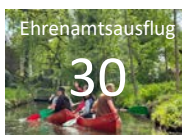
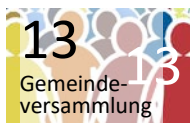
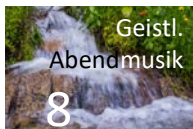


*Taufeste an der
Havel und im
Gemeindegarten*

(Seite 6)

4-2023

Juni-Juli-August 2023



Inhalt (Auswahl)

Gottesdienst und Theologie

Geleitwort	4-5
Taufen	6-7
Sommer-Predigtreihe	9
Diakoniesonntag	12

Gemeindeleitung

Bericht aus dem GKR	36-39
---------------------	-------

Menschen in Epiphaniën

Vorstellung Berndt Liedtke	19
----------------------------	----

Besondere Veranstaltung

Gemeindeversammlung	13
---------------------	----

Musik/Kunst/Literatur

Geistliche Abendmusik	8
Kunstaussstellungen	14-15
Literaturkreis	16

Gemeinde unterwegs

Picknick Karolingerplatz	13
Entdeckertouren	17

Kinder/Jugend

Konfi-Anmeldung	11
Familiencafé	18
Lighthouse	18
Kinderseiten	22-23

Das besondere Thema

Stolpersteine	40-41
Neue Rechte in Charlottenburg	43
Schutz vor sexualisierter Gewalt	45

Engagement

Ehrenamt	29-31
Laib und Seele	32-33
Suppenküche + City-Station	34-35

Finanzen

Jahresabschluss 2022	21
----------------------	----

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniën, Knobelsdorffstr. 72/74, 14059 Berlin
Ausgabe Nr. 4-2023 (Juni-August 2023)
Auflage: 4100 Stück

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphaniën

Redaktion: Uwe Goetze (ViSdP), Susanne Greinert, Christa Löwenbrück, Katja Neubauer, Ramona Rohnstock, Monika Roßteuscher, Heike Thulmann, Hannes Wolf

Layout und Satz: Christa Löwenbrück
E-Mail: redaktion@epiphaniën.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder: Sofern nicht anders angegeben, stammen die Bilder aus privaten Quellen, aus gemeindebrief.de und pixabay.

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils die Autorin/der Autor verantwortlich.

Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnvolle Kürzungen und Überarbeitungen der eingesandten Texte vor.

Spenden- und Kirchgeldkonto

Evangelische Kirchengemeinde Epiphaniën
Evangelische Bank
IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25,
BIC: GENODEF1EK1

Als „Verwendungszweck“ bitte eintragen:
Name, Anschrift und ggf. Spendenzweck bzw. „Kirchgeld“ (bitte unbedingt angeben!)
Sie erhalten Spendenbescheinigungen.

Nächster Redaktionsschluss: 10.08.2023

Erfolgsstory Gemeindebrief

Die Verteilung der Gemeindebriefe per Hand entwickelt sich zu einer Erfolgsstory. Es haben sich bereits viele fleißige Verteiler:innen gemeldet, die alle 3 Monate einen Teil ihrer Freizeit für die Gemeinde investieren. Von dieser Ausgabe werden schon ca. 750 Gemeindebriefe per Hand ausgetragen. Einige Verteiler:innen übernehmen nur zwei bis drei Häuserblocks, andere eine ganze Straße. Auch kurze Straßenabschnitte helfen der Gemeinde weiter und tragen zu einer deutlichen Einsparung bei.

Vielleicht haben auch Sie Lust und Zeit, Häuserblocks oder Straßenabschnitte zu übernehmen? Sie bekommen alle drei Monate von mir ein Bündel Gemeindebriefe mit den Adressen.

Melden Sie sich bitte bei mir oder im Gemeindebüro (alle Kontaktdaten am Ende des Hefts) und teilen Sie mit, welcher Häuserblock oder Straßenabschnitt für Sie in Frage kommt.

Wenn Sie mal nicht können oder wenn es Ihnen zu viel wird: kein Problem. Sie teilen es mir oder dem Gemeindebüro einfach und unkompliziert per Mail oder Telefon mit. Alle Kontaktdaten am Ende des Hefts.

Walter Ludwig



Der Gemeindebrief kommt spät an?

Bei der Verteilung der Gemeindebriefe durch die PIN AG kommt es oft zu Problemen. Obwohl wir die gesamte Auflage jeweils rechtzeitig einliefern, melden sich immer wieder Gemeindemitglieder, die den Gemeindebrief erst sehr spät erhalten. Trotz unserer Beschwerden bei der PIN AG passiert beim nächsten Gemeindebrief leider das Gleiche. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder bei mir, wenn das auch auf Ihre Wohnung zutrifft. Wenn Sie Ihren Gemeindebrief nicht bis Anfang des Monats erhalten haben, holen Sie ihn gern im Gemeindebüro ab oder entnehmen Sie ihn der Box neben der Kirchentür.

Die nächste Ausgabe (Sept./Okt.) wird Ende August erscheinen. Wegen der Sommerferien kann diese Ausgabe von einigen Verteiler:innen erst Anfang September verteilt werden. Die Termine der ersten Septemberwoche entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Heftmitte.

Walter Ludwig





Liebt eure Feinde!

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet. (Mt. 5,44f)

Liebe Leserin, lieber Leser,

als im Sommer 2005 Ismael Khatib seinen 11-jährigen Sohn Ahmed in Haifa ins Krankenhaus trägt, können die Ärzte nur noch seinen Hirntod feststellen. Ahmed hatte trotz Verbots das Haus seiner Familie in der Stadt Dschenin im Westjordanland mit einer Spielzeugpistole verlassen und wurde aufgrund einer Verwechslung von israelischen Soldaten tödlich am Kopf getroffen. Ismael Khatib muss nun entscheiden, ob er die Organe seines Kindes spenden soll. Im Moment des größten Schmerzes beweist der Vater eine unglaubliche Menschlichkeit: Er ermöglicht als Palästinenser mitten im Nahostkonflikt israelischen Kindern das Weiterleben: den Kindern jener Menschen, die von ihm und seiner Familie seit Jahrzehnten als Feinde betrachtet wurden.

Es gibt sie wirklich, die Geschichten gelebter Feindesliebe. Geschichten, wie die von Ismael Khatib und seinem Sohn. Es sind Geschichten, die gleichzeitig schockieren und berühren. Und die daran erinnern, wie extrem die Forderung Jesu eigentlich ist, seine Feinde zu lieben, wenn sie wirklich gelebt wird. Was sie aber gleichzeitig für eine enorme Wirkung entfalten kann! Denn Feindesliebe polarisiert. Sie geht an die Grenzen dessen, was menschlich denkbar ist und manchmal auch darüber hinaus. Und doch gehört sie von Anfang an zur DNA des Christentums.

Man mag den berühmtesten aller Sätze Jesu aus der Bergpredigt als moralische (Über-)Forderung oder politische Utopie kritisieren. Aber wer intensiver hinschaut, kann vielleicht erkennen, dass er weder das eine noch das andere sein will. „Liebt eure Feinde“ meint eine Befreiung: die Befreiung vom Zwang, wie selbstverständlich dem Feindlichen feindlich und der Gewalt gewaltsam zu begegnen.

„Liebe deinen Feind“ versagt uns die oft so viel einfachere Entmenschlichung unseres Gegners, ihn schlicht als Spinner




oder Monster abzutun. „Liebe deinen Feind“ verlangt von uns, unseren Gegner als Menschen anzusehen. „Liebe deinen Feind“ erinnert uns: Dein Gegner ist niemals das Böse schlechthin. Du musst unterscheiden lernen. Vor dir steht ein Täter, der Unrecht begeht, das ist das eine. Vor dir steht aber auch ein Mensch, das ist das andere, und das verbindet euch trotz aller Feindschaft. „Liebe deinen Feind“ erwartet, dass wir unseren Blick für ihn weiten und ihn nicht auf das Unrecht beschränken, das er in unseren Augen getan hat.

Den Feind zu lieben heißt gewiss nicht sich anzubiedern oder sich zu unterwerfen, es heißt gewiss nicht Grausamkeit hinzunehmen, ohne sich zu wehren und den Verfolgten zur Seite zu stehen. Aber es heißt sehen, dass auch unsere Feinde Menschen sind wie wir: fehlerhaft, verängstigt, irrend, gebunden an Interessen und Vorurteilen. Es heißt zumindest, den ernsthaften Versuch zu unternehmen, den anderen zu verstehen. Denn nur auf diesem Weg besteht überhaupt eine Chance, den ständigen Kreislauf von Gewalt und Gegengewalt zu durchbrechen. Natürlich bedeutet das auch, ein Risiko einzugehen. Es kann sein, dass der Versuch misslingt. Es kann sein, dass ich den anderen nicht erreiche oder sogar selbst Schaden nehme. Der Preis ist hoch. Aber Versöhnung ist erst zu erreichen, wenn wir zu dieser Vorleistung bereit sind.

Ich glaube, Jesus hat leider recht. Solange wir nur bereit sind, diejenigen zu lieben, die unsere Liebe erwidern, kommen wir niemals heraus aus dem Kreislauf von Streit, Hass und Feindschaft. Dass es möglich ist, aus diesem Kreislauf tatsächlich auszubrechen, hat nicht nur Jesus eindrucksvoll vorgelebt. Es gibt sie, die Geschichten der Feindesliebe – kleine und große. Und sie haben das Potential, die Welt zu verändern. Meine kleine Welt, aber auch weit darüber hinaus.

Ihre Pfarrerin Ramona Rohnstock



Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde und
betet für die, die euch
verfolgen, damit
ihr Kinder eures
Vaters im
Himmel werdet.
(Mt 5,44f)

Monatsspruch Juli 2023



Tauffeste im Jahr der Taufe

Für 2023 hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ein Jahr der Taufe ausgerufen. In diesem Jahr finden überall in ganz Deutschland große Tauffeste statt. Ziel und Wunsch der Kirchen ist es, die Taufe unkompliziert zu ermöglichen und sie wieder Menschen zugänglich zu machen, denen das Sakrament zunehmend fremd geworden ist. Das Segensbüro unserer Landeskirche hat z.B. am Ostersonntag in Neukölln ein großes Pop-Up Tauffest veranstaltet, zu dem man spontan kommen konnte und sich und sein Kind im Taufbecken, Planschbecken oder in der Badewanne an verschiedenen Ecken der Kirche taufen lassen konnte. Die Taufgespräche wurden gleich vor Ort geführt, es gab Spiel- und Erlebnisangebote für die Kinder und dann ging es schon los. So einfach kann es tatsächlich sein.

Die Taufe ist nicht mehr selbstverständlich, auch nicht für evangelische Eltern. Für viele ist sie auch in ihrer Bedeutung mittlerweile ein Rätsel. Dass die Taufe ein wunderbares Geschenk sein kann, das Eltern ihren Kindern mitgeben können oder auch ein ganz bewusster Schritt hin zu einem selbstgewählten und praktisch gelebten Glauben, wollen wir wieder transparenter machen. Viele Taufeltern, mit denen ich spreche, wünschen sich für ihr Kind vor allem den Zuspruch von Gottes Schutz und Begleitung und wollen einfach dieses großartige neue Leben feiern, das da plötzlich zu ihnen gestoßen ist. Und genau das machen wir ja auch. Die Taufe ist vor allem ein sichtbares Versprechen Gottes an den Täufling. Ein Versprechen mit einem schlichten, aber doch so wichtigen Inhalt, wie ihn auch Eltern ihren Kindern mitgeben möchten, in dem Gott sagt: „Ich liebe dich so, wie du bist und werde immer zu dir stehen, egal was passiert, egal, was du tust und egal, wie



zu jederzeit



du dich zu mir verhältst. Für mich bist du unendlich wertvoll.“ Wenn Sie Ihrem Kind diesen unverrückbaren Liebesbrief Gottes mit auf den Weg geben möchten, denken Sie doch auch über eine Taufe nach.

Pfarrerin Ramona Rohnstock

Tauffest im Gemeindegarten am 9. Juli

Auf unserem Sommer- und Tauffest am 9. Juli können Sie Ihr Kind unkompliziert bei einem fröhlichen Familiengottesdienst in unserem Gemeindegarten taufen lassen. Für die Tauffeier ist mit Spiel, Spaß und Essen beim anschließenden Fest bereits gesorgt.

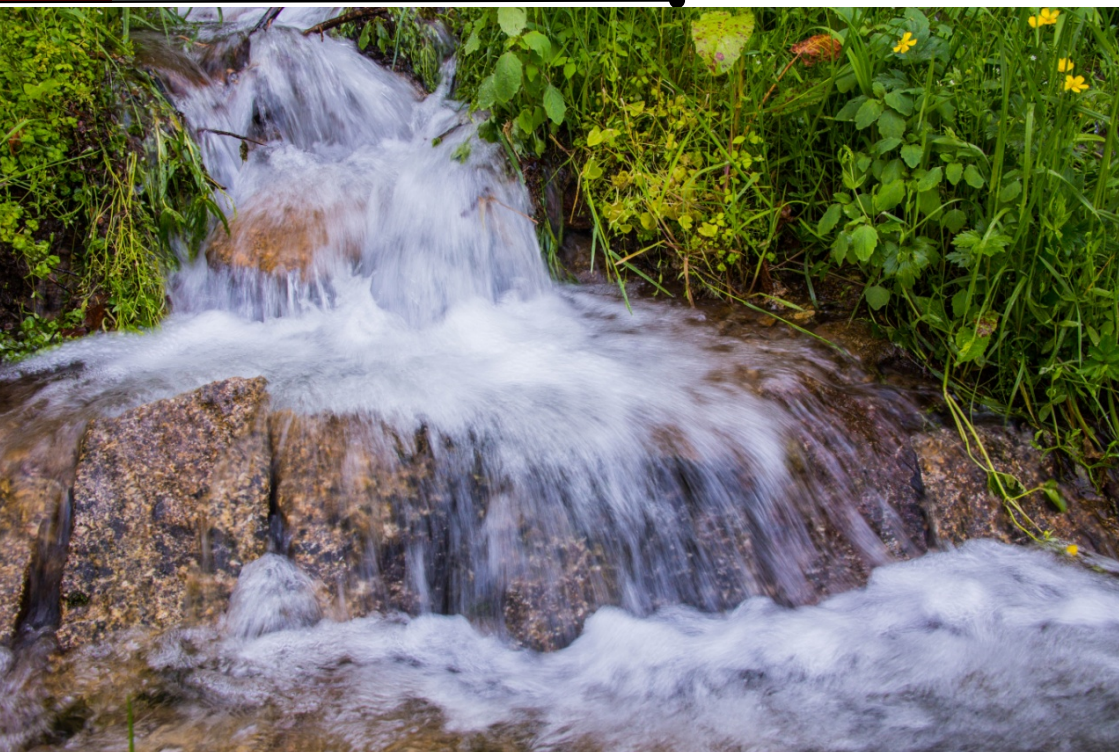
Tauffest an der Havel am 27. August

Ein Spätsommertag im August, ein großes Picknick am Wasser und Musik: Für Sonntag, den 27. August 2023 um 11:00 Uhr lädt die Evangelische Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf zum **Tauffest an der Badestelle Schildhorn im Grunewald** ein. Wer sich oder seine Kinder gern in der Havel taufen lassen möchte, ist herzlich willkommen. Auch Familie und Freunde können natürlich mit Ihnen unter dem weiten Himmel diesen besonderen Tag feiern. Einen Taufkurs o.ä. müssen Sie vorher nicht besuchen, sondern sich nur anmelden. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich gern an Pfarrerin Birte Biebuyck oder Pfarrerin Marita Lersner.

Pfarrerin Birte Biebuyck, Telefon: 0179 468 86 30,
E-Mail: birte.biebuyck@friedensgemeinde.berlin
Pfarrerin Marita Lersner, Telefon: 030 91 46 82 2,
E-Mail: larsner@hohenzollerngemeinde.de

Mehr zum Tauffest an der Havel und zu weiteren Tauffesten in Charlottenburg-Wilmersdorf im Sommer finden Sie unter <https://www.cw-evangelisch.de/jahrdertaufe>





Geistliche Abendmusik

1. Sonntag nach Trinitatis

11. Juni 2023

18:00 Uhr

O Segensbrunn, der ewig fließt

MUSIK FÜR SAXOPHON UND KLAVIER / ORGEL

Werke von A. Besozzi, G. Fauré, F. Graef u.a.

Es musizieren Friedemann Graef - Saxophon

Anna Lusikov - Klavier, Orgel

Im Juli und
August finden
keine Geistlichen
Abendmusiken
statt.

*Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der
Kirchenmusik werdem herzlich erbeten.*

Neue Gesichter auf der Kanzel

Anne-Kathrin Kruse und Wolfgang Kruse

An jeweils einem Sonntag im Juli und August werden Sie neue Gesichter auf der Kanzel sehen: Dekanin i.R. Anne-Kathrin Kruse und Pfarrer i.R. Wolfgang Kruse.

Anne-Kathrin Kruse leitete zuletzt den Kirchenbezirk Schwäbisch Hall in Württemberg. Davor war sie gemeinsam mit ihrem Mann Auslandspfarrerin in London und Oxford. Wolfgang Kruse war zuletzt Fortbildungsreferent der württembergischen Landeskirche und davor Beauftragter für den Stuttgarter Kirchentag 2015. Seit Februar 2022 leben sie im Ruhestand in Berlin. Von September 2022 bis Januar 2023 haben sie die vakante Pfarrstelle der Himmelfahrtkirche auf dem Ölberg in Jerusalem vertreten. Dort hatten sie sich 1979 beim Studium an der Hebräischen Universität kennen gelernt.



Sommerpredigtreihe

Urlaubsorte in der Bibel

Mitten in der Reisezeit gehen auch wir in unseren Predigten auf Gedankenreise. Wir erzählen von besonderen biblischen Orten und ihren Geschichten. Wir erkunden, welche Bedeutung sie für die Menschen damals hatten und was heute von ihnen noch sichtbar und spürbar ist. Lassen Sie sich für Ihr nächstes Urlaubsziel inspirieren!

16.07. Sinai – Berg der Gottesbegegnung
(Pfarrerinnen Ramona Rohnstock)

23.07. Pilgerreise ins Jordantal
(Dekanin i.R. Anne-Kathrin Kruse)

30.07. Ephesus – Christusbewunderung am Ort des Weltwunders (Pfarrerinnen Ramona Rohnstock)

06.08. Aus dem Leben einer Kämpferin – Jakob am Jabbok (Pfarrer i.R. Arnold Löwenbrück)

13.08. Blick aufs gelobte Land von jenseits des Jordans (Pfarrer i.R. Wolfgang Kruse)

20.08. Last-Minute-Urlaub ans Überraschungsziel
(Pfarrer Jeremias Treu)



Konzerte in Epiphaniien

Vier Konzertkategorien

Im Kirchenmusikkonzept der Gemeinde, das im vergangenen Jahr beschlossen wurde, werden die Konzertveranstaltungen in der Epiphaniienkirche in vier Kategorien eingeteilt. Nun wurde ich vom Gemeindegkirchenrat gebeten, diese Kategorien, die zunächst als Arbeitshypothese gedacht waren, im Gemeindebrief zu erläutern.

1. Geistliche Abendmusiken finden seit 2016 einmal im Monat statt, außer in den Sommermonaten Juli und August. Es erklingt geistliche Musik, die auf die jeweilige Kirchenjahreszeit abgestimmt ist. Die Gestaltung dieser Konzerte, die Einladung der Musizierenden, die Gestaltung des Programms und die Organisation liegt in meinen Händen, die Musikerinnen und Musiker werden aus den Spenden, die nach dem Konzert gesammelt werden, bezahlt.

2. Klingende Kirche ist der Oberbegriff für alle anderen Konzerte, die von der Epiphaniengemeinde veranstaltet werden. Das können Gruppen sein, die in der Kirche regelmäßig proben, wie etwa der Popchor StartUpVocals; es können Bekannte oder Verwandte oder befreundete Musikerinnen und Musiker oder musikalische Gruppen sein, die einen Aufführungsort suchen, aber nicht auf Honorare angewiesen sind. Der Erlös aus diesen Konzerten geht ganz oder zum größten Teil an die Gemeinde und kann für kirchenmusikalische Aufgaben verwendet werden.

3. Epiphaniien engagiert heißen die Benefizkonzerte, die in der Epiphaniienkirche stattfinden. Die Gemeinde kümmert sich um die Organisation, die Musikerinnen und Musiker spielen ohne Honorar und spenden den Erlös komplett für den Zweck, dem das Konzert zugute kommen soll.

4. Unter dem Titel **Podium** sind alle Konzerte zusammengefasst, die nicht von der Gemeinde veranstaltet werden. Die ausführenden Musikerinnen und Musiker mieten die Kirche und sind für die Organisation und Werbung selber verantwortlich.

Wenn Sie auf den Plakaten das Logo **Geistliche Abendmusik**, **Klingende Kirche** oder **Epiphaniien engagiert** sehen, so handelt es sich um Konzerte, die von der Gemeinde veranstaltet werden. Die Plakate unter dem Oberbegriff **Podium** werden von den externen Veranstaltenden selbst gestaltet.

Anna Lusikov, Kirchenmusikerin

Neuer Konfikurs

Kooperation mit den Gemeinden Frieden und Neu-Westend

Nach den Sommerferien beginnt bei uns der nächste Konfirmationskurs. Ein Schuljahr lang beschäftigen wir uns mit den wirklich großen Fragen des Lebens: Wer bin ich? Wo komme ich her? Wo will ich hin? Gibt es Gott? Und, wenn ja, was hat er mit meinem Leben zu tun? Gemeinsam suchen wir nach Antworten – oder versuchen zumindest, die Fragen besser zu verstehen.

Dazu treffen wir uns wöchentlich dienstags von 17:00 bis 18:30 Uhr. In der ersten Herbstferienwoche und über das Himmelfahrtswochenende werden wir außerdem gemeinsam auf Reisen gehen.

An unserem Konfirmationskurs können alle Jugendlichen teilnehmen, die zur Konfirmation am Pfingstsonntag 2024 14 Jahre alt sein werden – egal zu welcher Gemeinde sie gehören, ob sie schon getauft sind oder noch nicht.

Wir laden herzlich ein zu unserem Infoabend am Dienstag, den 29.08.2023 um 19:00 Uhr ins Kirchencafé. Der Unterricht für die Konfirmandinnen und Konfirmanden in Epiphaniën beginnt dann in der Woche darauf. Die ersten beiden Termine sind Schnupperstunden, so dass man erst mal reinschauen und sich dann entscheiden kann, ob man dabeibleiben will.

Weitere Informationen, das Anmeldeformular und den Teilnahme-Link gibt's auf www.epiphaniën.de oder bei Pfarrerin Ramona Rohnstock (ramona.rohnstock@epiphaniën.de).

Der Termin passt nicht?

Ihr könnt auch am Unterricht in der Friedensgemeinde oder in Neu-Westend teilnehmen. Wir kooperieren und machen alle großen Events gemeinsam. Infos dazu unter www.friedensgemeinde.berlin/konfirmation und unter www.kg-neu-westend.de.

Pfarrerin Ramona Rohnstock



Infoabend:

Dienstag,

29. 08.2023

19:00 Uhr

im Kirchencafé

Schnupperstunden:

5. und 12. September

17:00-18:30 Uhr

Infos und Anmeldung:

[www.epiphaniën.de/](http://www.epiphaniën.de/page/49/konfirmandenunterricht)

[page/49/](http://www.epiphaniën.de/page/49/konfirmandenunterricht)

[konfirmandenunterricht](http://www.epiphaniën.de/page/49/konfirmandenunterricht)





Gottesdienst am
03.09.2023 um
10:00 Uhr in der
Epiphaniienkirche
Herzlich
Willkommen!



Sonntag der Diakonie

Besonderer Gottesdienst am 03.09.2023

Immer der erste Sonntag im September – in diesem Jahr der 3. September – ist *Sonntag der Diakonie*.

In unserem Kirchenkreis gibt es die schöne Tradition, am Diakoniesonntag die neuen Mitarbeitenden unserer diakonischen Einrichtungen mit einem besonderen Gottesdienst zu begrüßen und mit einem Segen in ihr Arbeitsfeld einzuführen.

Das *Team Diakonie* ist eine Einrichtung unseres Kirchenkreises und kümmert sich um die Seelsorge in unseren diakonischen Einrichtungen und den Senioren- und Pflegeeinrichtungen.

Der Gottesdienst zum Diakoniesonntag findet in jedem Jahr in einer anderen Gemeinde unseres Kirchenkreises statt. In diesem Jahr feiern wir mit Ihnen gemeinsam in der Epiphaniienkirche. Es wird der Chor der *Haltestelle Diakonie* auftreten. In diesem besonderen Chor singen Menschen mit und ohne demenzielle Erkrankungen gemeinsam.

Gott ist schon da – unterwegs im Sozialraum

Evangelischer Kirchentag mit Hannes Wolf

Der Evangelische Kirchentag findet vom 7. bis zum 11. Juni 2023 in Nürnberg statt. Aus Epiphaniien beteiligt sich unser Diakon Hannes Wolf. Am Donnerstag, den 8. Juni um 16:30 Uhr bietet er zusammen mit einem Professor aus Berlin und einem Diakon aus Bayern den Workshop an „Gott ist schon da – unterwegs im Sozialraum“.

Wenn auch Sie Interesse haben, am Kirchentag teilzunehmen, können Sie sich unter www.kirchentag.de informieren. Fragen dazu beantwortet gern Walter Ludwig (Kontaktdaten am Ende des Hefts).



Picknick

AM
KAROLINGERPLATZ
VON NACHBARN FÜR NACHBARN

04. JUNI 14-17 UHR

ALLE SIND
WILLKOMMEN!

Bring gerne
etwas zu essen
und dein
Geschirr mit!

Als Kirchengemeinde liegen uns gute Beziehungen am Herzen. Damit aus Fremden Bekannte werden, haben wir zusammen mit der mobilen Stadtteilarbeit im Westend ein Nachbarschaftstreffen am Karolingerplatz initiiert. Wir freuen uns, wenn sich Nachbarn besser kennenlernen. Alle Anwohnenden laden wir zum Picknick ein.

Gemeindeversammlung

Einladung zur Gemeindeversammlung am 25. Juni

Zu einer Gemeindeversammlung am **Sonntag, den 25. Juni 2023** (gegen 11:30 Uhr, nach dem Gottesdienst, im Kirchenraum) laden die Mitglieder des Gemeindegemeinderats (GKR) alle Gemeindeglieder sehr herzlich ein.

Ehrenamtliche Älteste und Mitarbeitende werden kurz über wichtige Themen berichten. Die Arbeit der vergangenen Monate kann diskutiert werden, ebenso können Sie Kritik und Vorschläge äußern. Es wird zum Zwischenstand des Gemeindeentwicklungsprozesses informiert, zur Finanzsituation und zu Vorhaben im Kirchenkreis, die sich voraussichtlich auch auf Epiphanien auswirken werden.

Ich bitte Sie ganz herzlich um Ihre Teilnahme!

Ihr Uwe Goetze, GKR-Vorsitzender



Kunst in der

Fauna, Flora, Emotionen

Bilder von Winnie Schmitt

„Seit 2005 lebe ich mit meinem Mann in Brieselang. Die Ruhe und die herrliche Gegend haben mich zum Malen inspiriert. Anfänglich waren es gegenständliche Motive in Aquarell und Graphit, dann habe ich mich mit Acryl vertraut gemacht. Das Fachwissen habe ich mir in der VHS und diversen Workshops angeeignet. Das Spiel mit Farben faziniert mich und gibt meine jeweilige Stimmung wieder.“ *(Winnie Schmitt)*

„Winnie Schmitt lernte ich auf einer Gemeindereise kennen. Ich erfuhr, dass sie eine Leidenschaft für Malerei hat. Meine Ausstellungsarbeit für die Epiphanienkirche war dann zentrales Thema der weiteren Kommunikation. Winnie sandte mir einige Bilder-Beispiele, woraufhin ich unseren GKR mühelos überzeugen konnte, ihren schönen Bildern eine der nächsten Ausstellungen zu widmen. Erfreuen wir uns nun an: ‚Fauna, Flora, Emotionen‘, eine Ausstellung zur beglückenden Frühlingszeit.“ *(Heike Thulmann)*



Herzliche Einladung zur
Vernissage am Samstag,
den 3. Juni 2023
um 19:00 Uhr
Es musiziert die
Pianistin Mathilde
Koeppel.

Ausstellungsdauer:
03.06.-31.07.2023



Epiphanienkirche



Bäume und Menschen

Bilder von Barbary Nowy

Die in Berlin lebende bildende Künstlerin arbeitet sowohl in ihrem Atelier im Gerd-Steinmöller-Künstlerhaus auf der Zitadelle Spandau als auch in den historischen Künstlerkolonien Schwaan und Ahrenshoop. Im Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens steht die Landschaftsmalerei.

Ihre Werke thematisieren insbesondere die einzigartige, von der letzten großen Eiszeit geprägte Landschaft Mecklenburg-Vorpommerns, die Ostseeküste und das Meer selbst.

„Barbara Nowy begeisterte uns bereits 2017 mit ihrer ‚Malerei der Landschaft‘. Dieses Mal sind es Bäume, deren Geheimnis sie auf der Spur ist. Auf ‚Bäume und Menschen‘ bin ich erwartungsvoll gespannt.“ *(Heike Thulmann)*

Besichtigungszeiten jeweils:

So 11:30-12:30 Uhr, Mo+Di 11:00-13:00 Uhr,

Do 15:00-18:00 Uhr



Herzliche Einladung zur
Vernissage am Samstag,
den 5. August 2023
um 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer:
05.08.-03.10.2023



Literaturkreis

Mittwoch, 28. Juni 2023 um 19:30 Uhr

Herausgeberin Antje Leschonski stellt vor:

Anna, Lily und Regine – Frauenportraits aus Brandenburg – Preußen

Geschichte wird nicht nur allein von Männern gemacht. Welche Rollen Frauen seit jeher in Brandenburg spielen, zeigen uns „Brandenburgerinnen“, die oft nie biografisch gewürdigt wurden. Angefangen von Kurfürstin Elisabeth über Hebamme Justine Siegmund, Frauenrechtlerin Minna Cauer bis hin zur Sozialministerin Regine Hildebrandt reichen die Lebensbilder. Diese Frauen-Biografien lassen die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse erkennen, in denen diese Frauen sich zu bewähren hatten.

Mittwoch, 26. Juli 2023 um 19:30 Uhr

Pfr. i.R. und Autor Klaus Grammel stellt vor:

Fischele – Eine Liebe im Getto von Wilna, Lebensbild des Holocaust-Überlebenden Alexander Pikton

Am 6. September 1941 in einem zugigen, von verzweifelten Menschen vollgestopften Treppenhaus im Getto von Wilna gab Alex seine Jacke Lisa, die er bis dahin noch nie gesehen hatte. Diese kleine Geste veränderte ihrer beider Leben. So begann die Liebe zweier junger Menschen in einer grausamen, durch und durch lebensfeindlichen Welt. Als Juden waren sie von den Nationalsozialisten dazu bestimmt worden, ermordet zu werden. Welchen Sinn macht die Liebe in der Hölle?

Mittwoch, 23. August 2023 um 19:30 Uhr

Pfr. i.R. Andreas Schiel stellt vor:

Die Bagage, ein Roman von Monika Helfer

Josef und Maria Moosbrugger leben mit ihren Kindern am Rand eines Bergdorfes. Sie sind die Abseitigen, die Armen, die Bagage. Es ist die Zeit des ersten Weltkriegs und Josef wird zur Armee eingezogen. Maria und die Kinder bleiben allein zurück, sind abhängig vom Schutz des Bürgermeisters. Eines Tages kommt Georg aus Hannover in die Gegend, spricht hochdeutsch und ist wunderschön...
(aus dem Klappentext)

Dr. Freimut Wilborn



Foto: www.jmuseum.lt



Entdeckertouren

Samstag, 24.06.2023

Marmorpalais im Neuen Garten in Potsdam

Wir setzen die Erkundung von Preußens Arkadien mit dem Besuch im frühklassizistischen Marmorpalais, das vor einigen Jahren aufwendig restauriert wurde, fort. Auch der vom Peter Lenné gestaltete Park gehört mit einigen kleineren Bauten zum UNESCO Weltkulturerbe.

Verbindliche Anmeldung in der Küsterei bis zum 15.06. ist erwünscht.

Samstag, 15.07.2023

Fahrt mit dem Schiff von der Anlegestelle Treptow nach Friedrichshagen

Von Treptow geht es über das Köpenicker Schloss zum Müggelsee nach Friedrichshagen. Dort verweilen wir entweder am Ufer des Müggelsee bei einem Eis oder wir flanieren über die Bölschestrarre mit den kleinen Läden und hübschen Cafés.

Die Rückfahrt erfolgt mit der S-Bahn.

Verbindliche Anmeldung in der Küsterei ist bis zum 30.06. erforderlich, da die Personenzahl begrenzt ist.

Samstag, 19.08.2023

Fahrt ins Gartenparadies von Karl Foerster in Potsdam-Bornstedt

„Wer Träume verwirklichen will, muss wacher sein und tiefer träumen.“ – Erwin Barth und Karl Foerster setzen im 20. Jahrhundert die Tradition von Pückler und Lenné fort. Auf dem Rückweg werden wir in einem Café einkehren.

Verbindliche Anmeldung in der Küsterei bis zum 15.08. erbeten.

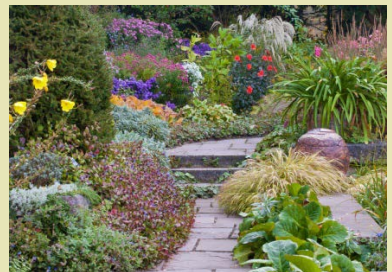
Monika Roßteuscher



Abfahrt 13:30, Treffpunkt
Bahnsteig S-Bahn Messe Nord ICC
Kostenbeitrag: 8,00 bzw. 6,00 € +
Fahrschein ABC



Abfahrt 13:30, Treffpunkt
Bahnsteig S-Bahn Messe Nord ICC
Kostenbeitrag: 10,00 € plus
Fahrschein AB



Abfahrt 14:00 Uhr, Treffpunkt
Bahnsteig S-Bahn Messe Nord ICC
Kostenbeitrag: Fahrkarte ABC

LIGHTHOUSE

Abend

Gemeinschaft · Glaube · Austausch

EIN ABEND FÜR BEGEGNUNG ZWISCHEN KONFIS, „JUGEND“ UND JÜNGEN ERWACHSENEN. IN DER EPIPHANIENKIRCHE WOLLEN WIR UNS VON 18:00 BIS 20:00 UHR BEI MUSIK, INPUT, SPIELEN UND GEMEINSAMEN ESSEN KENNENLERNEN, SPAß HABEN UND IM GLAUBEN WACHSEN. WIR FREUEN UNS AUF DICH UND DEINE FREUNDE.

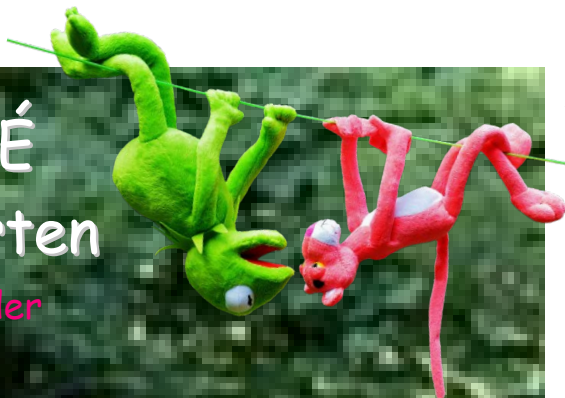
am 06. Juni 2023

FAMILIENCAFÉ im Gemeindegarten

Gemeinsame Zeit für Kinder
und (Groß-)Eltern

Jeden Freitag bieten wir Familien einen Ort, an dem sie sich treffen können. In unserem Garten gibt es jede Menge Platz und Spielgeräte. Bei Tee und Kaffee können sich Familien kennenlernen und austauschen. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns in der Kirche.

freitags
16:00-18:00 Uhr
(außer Ferien)



Berndt Liedtke neu im Gemeindebüro

Mit der Tätigkeit als Küster in Epiphanien schließt sich ein Kreis, der mich seit 1978 mit Charlottenburg verbindet: Damals war ich Student an der Kirchlichen Hochschule und wohnte im zweiten Hinterhaus der Berliner Kneipe „Kastanie“ in der Schlossstraße, mit Kachelofen und WC auf halber Treppe. Mein Kohlenhändler hatte sein Lager in der Danckelmannstraße, zum Anfeuern holte ich mir Holzkisten von türkischen Obst- und Gemüsehändlern. Nun lebe ich sehr viel komfortabler ein paar S-Bahnstationen weiter im Prenzlauer Berg. Bis dahin war es aber ein langer Weg.

Mein Theologiestudium habe ich in Tübingen fortgesetzt und dort auch beendet, nach Zwischenstationen in Zürich und Rom. Nach dem Vikariat in Tuttingen ging es zurück nach Berlin, um den Deutschen Evangelischen Kirchentag 1989 als hauptamtlicher Mitarbeiter vorzubereiten. Das hat meine Begeisterung für das Organisieren mit Hilfe der EDV geweckt.

Weitere Computer- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse habe ich durch eine Zusatzqualifikation im Siemens-Nixdorf Trainingscenter in Spandau erworben. Seitdem darf ich mich Kommunikationsorganisator und -programmierer nennen. Ein Schwerpunkt dieser Ausbildung war die Optimierung der Büroorganisation, was meiner jetzigen Tätigkeit sehr zugute kommt. Anschließend habe ich einige Jahre als Softwareentwickler bei der Kirchlichen Gemeinschaftsstelle für EDV in Frankfurt am Main gearbeitet.

Dann zog es mich wieder zurück in die gemeindliche und diakonische Arbeit vor Ort, zwar nicht als Gemeindepfarrer, aber als Einrichtungsleiter in der Altenhilfe. Erste Station war das Propstaltenheim in Bad Segeberg unter dem Dach des Diakonischen Werkes Schleswig-Holstein. Berufsbegleitend habe ich mir die dafür nötigen Grundlagen durch ein Aufbaustudium der Alterswissenschaften (Gerontologie) an der Hochschule in Vechta erarbeitet. In meiner Diplomarbeit beschäftigte ich mich mit alternativen Wohnformen im Alter. In diesem Bereich war ich bis zu meinem Ruhestand tätig.

Seit dem 1. März versuche ich, meine Erfahrungen für die vielfältigen Aufgaben eines Gemeindebüros fruchtbar werden zu lassen.

Bernd Liedtke



Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Die Anzeigen im Gemeindebrief kommen alle drei Monate zu mehr als 3.500 Haushalten im Gemeindegebiet. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Uwe Goetze (Kontakt Daten am Ende des Hefts).

Den inserierenden Firmen danken wir sehr herzlich für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit. Die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs bitten wir, die Firmen bei ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.



BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin

Tel. 030 2505 85 47

Fax 030 9836 56 73

info@buchhandlung-godolt.de

www.buchhandlung-godolt.de

NOVA VITA



Qualifizierte Pflege

Pflegeresidenz Charlottenburg

☎ 030 6883030

🌐 novavita.com

Welle & Schnitt

HAARMOBIL

Manja Barth
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

BROTGARTEN

BIO-BÄCKEREI
KONFITOREI und BISTRO

Seelingstraße 30

14059 Berlin

T. 322 88 80

www.brotgarten.de



7 Tage die Woche geöffnet

Turmkreuze: kleine Schritte zum Ziel

Trotz des weit verbreiteten Mangels an Fachfirmen konnte ein namhaftes Metallbauunternehmen gefunden werden, das den Auftrag übernommen hat. Die technischen Anforderungen an die Verankerung der Kreuze in den Giebelspitzen sind inzwischen definiert, der Metallbau und das Unternehmen, das das Mauerwerk vorbereiten muss, haben das Konzept als ausführbar bestätigt. Inzwischen ist auch klar, dass die alten Metallkreuze aus den 1950er Jahren eine (inzwischen) so schlechte Materialqualität aufweisen, dass die Gefahr von Materialbrüchen an Schweißstellen viel zu hoch ist.

Daher übernimmt niemand eine Gewähr für die Wiederverwendung von Teilen der alten Kreuze – beide werden also vollständig neu angefertigt. Die alten Kreuze lagern wir ein.

Ganz, ganz herzlich danke ich allen Spenderinnen und Spendern, die mit bisher insgesamt rund 4.000 € die Wiederherstellung der Turmkreuze unterstützt haben!

Uwe Goetze, GKR-Vorsitzender



Haushaltsabschluss 2022: Punktlandung

Trotz der stark gestiegenen Energie-, Waren und Bauhandwerkerpreise konnten wir den Haushalt 2022 mit einer „schwarzen Null“, also einem ausgeglichenen Ergebnis, abschließen: Bei einem Umsatz von 606.000 € wurde ein minimaler Überschuss von gut 2.400 € erwirtschaftet. Dabei waren wie immer die Personalmittel mit 246.000 € der größte Ausgabenblock.

Die umfassende Sanierung der Blitzschutzanlage an allen Gebäudeteilen und die Putzsanierung am Glockenturm haben bisher rund 97.000 € gekostet. Der zweitgrößte Ausgabenblock war wie in den Vorjahren der Gemeindebrief, bei dem saldiert 16.000 € zu Buche schlugen. Die bei der Küsterei verbuchten Verwaltungssachkosten für den gesamten Gemeindebetrieb betragen 9.900 €, gefolgt von den Kosten für die allgemeine Gemeindegemeinschaft (insbesondere Veranstaltungen) mit 8.000 € im Saldo.

Sofern es in einzelnen gemeindlichen Aufgabenfeldern (z.B. Arbeit mit Kindern, Konfirmanden oder Senioren) durch Spenden und Einnahmen ein positives Ergebnis gab, werden die Beträge zweckgebunden in das nächste Jahr vorgetragen.

Uwe Goetze, GKR-Vorsitzender



Botschafter für den Frieden

Noah und den Tieren schien die Sintflut ewig zu dauern. Als eine weiße Taube mit einem Zweig im Schnabel von einem Flug zurückkam, konnte das nur heißen, dass wieder irgendwo Land aufgetaucht war. Alle waren froh: Gott hat den Regen beendet und sich mit den Menschen versöhnt! Die weiße Taube aus der Bibelgeschichte findest du als



Bibelfrage:
Auch Jesus wurde getauft.
Weißt du von wem?

Zeichen auf Plakaten und Fahnen auf Friedensdemos. Sie ist „ein Botschafter für den Frieden“.

Auch du kannst Frieden

schließen, wenn du mit jemand

Streit hattest. Manchmal

ist es auch gut, den ersten

Schritt zu machen

und auf den anderen

zuzugehen. Reich ihm

oder ihr deine Hand –

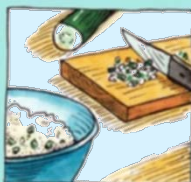
als Friedensangebot.

Die Taube ist auch ein Symbol für die Taufe.



Bunte Boote

Für ein Picknick am Badesee:
Halbiere drei Paprikas vom Stiel nach unten und entferne die Kerne. Verrühre 250 Gramm Quark, 100 Gramm Frischkäse, 2 Esslöffel Milch, eine Prise Pfeffer und Salz und eine halbe Salatgurke in kleinen Würfeln. Fülle die Paprikahälften mit der Masse und stecke mit Zahnstochern Paprikastücke als Segel auf die Boote.



Was wollen Lisa und Leo im Meer machen?

Lösung: tauchen



A. Bauschke Bestattungen Tel.: 030 30261 jederzeit

Kompetent und individuell seit 1903
Private Feierhalle – auch am Wochenende

Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg
P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de
info@bauschke-bestattungen.de



Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant
in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

ProCurand Seniorendomizil Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin
Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de

Epiphanienkalendar

Die Gottesdienste können auf YouTube für die Dauer einer Woche mitgefeiert u. nachgehört werden.

Juni 2023

		13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
Do	01.06.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Hawaii: Bilder und Impressionen von einer Traumreise“ (Dr. Freimut Wilborn und Walter Ludwig)
Fr	02.06.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 18)
Sa	03.06.	19:00 Uhr	Vernissage (s. S. 14)
So	04.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Trinitatis, mit Abendmahl, Pfn. Ramona Rohnstock
		14:00 Uhr	Nachbarschaftsfest am Karolingerplatz (s. S. 13)
Mo	05.06.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		18:30 Uhr	Probe Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	06.06.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)
		15:30 Uhr	Spielenachmittag
		18:00 Uhr	Lighthouse (s. S. 18)
		19:30 Uhr	„5 Bücher Mose an 8 Abenden“ – Vortrags- und Gesprächsreihe
		19:30 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene
Mi	07.06.	11:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Glockenturm hinter dem Olympia-Stadion)
Do	08.06.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Zwischen Masern und Mangelernährung – 6 Monate mit ‚Ärzte ohne Grenzen‘ in Afghanistan“, Solveig Köbe, Ärztin
Fr	09.06.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 18)
So	11.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. Wolfgang Häfele; parallel: Kindergottesdienst
Mo	12.06.	18:30 Uhr	Probe Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	13.06.	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		19:30 Uhr	„5 Bücher Mose an 8 Abenden“ –Vortrags- und Gesprächsreihe
Mi	14.06.	10:00 Uhr	Seniorenachmittag (ausnahmsweise Mittwoch!): Fahrt zum Spargelhof und zum Spargelmuseum nach Beelitz; Kosten: 45,00 € (inkl. Essen); Abfahrt vor der Kirche; Anmeldung im Gemeindebüro
		11:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Glockenturm hinter dem Olympia-Stadion)
Fr	16.06.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 18)
So	18.06.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum 2. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock; Musik: Gospelband MO44
Mo	19.06.	18:30 Uhr	Probe Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale

Epiphanienskalender

Juni 2022

	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)
Di 20.06.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
	19:30 Uhr	„5 Bücher Mose an 8 Abenden“ – Vortrags- und Gesprächsreihe
Mi 21.06.	11:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Glockenturm hinter dem Olympia-Stadion)
	19:00 Uhr	Junge Erwachsene
	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do 22.06.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Heinz Erhardt – noch'n Gedicht“ – Musik und Vortrag (Rosa und Jonathan Tennenbaum)
Fr 23.06.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 18)
	13:30 Uhr	Entdeckertour (s. S. 17)
Sa 24.06.	18:00 Uhr	Taizéandacht, Präd. Martin Burghoff, Gertraud Matthaei
So 25.06.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum 3. Sonntag nach Trinitatis, Pfn. Ramona Rohnstock; Musik: Sopranistin Antje Hagen-Franz; parallel: Kindergottesdienst; anschl. Gemeindeversammlung
Mo 26.06.	18:30 Uhr	Probe Kantorei
	20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
	10:00 Uhr	Gymnastik (im Epiphaniensaal)
Di 27.06.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
	19:30 Uhr	„5 Bücher Mose an 8 Abenden“ – Vortrags- und Gesprächsreihe
Mi 28.06.	11:00 Uhr	Nordic Walking (Treffpunkt Glockenturm hinter dem Olympia-Stadion)
	19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 16)
	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do 29.06.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Der Mond – mehr Sein als Schein!“ Ein Vortrag über unseren unterschätzten Erdbegleiter (Bernd Körner)
Fr 30.06.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 18)

Juli 2023

So 02.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum 4. Sonntag nach Trinitatis, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück
	15:00 Uhr	Volksliedersingen
Mo 03.07.	18:30 Uhr	Probe Kantorei
	20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
	15:30 Uhr	Spielenachmittag
Di 04.07.	19:30 Uhr	„5 Bücher Mose an 8 Abenden“ – Vortrags- und Gesprächsreihe
Do 06.07.	10:00 Uhr	Seniorenachmittag: Ausflug zum Museumsdorf Glashütte; Abfahrt vor der Kirche
Fr 07.07.	16:00 Uhr	Familiencafé (s. S. 18)
So 09.07.	11:00 Uhr	Familiengottesdienst im Garten zum 5. Sonntag nach Trinitatis; Musik: Gospelband MO44; anschließend Sommerfest (s. Rückseite)

Epiphanienkalendar

Juli 2023

Mo 10.07.	18:30 Uhr	Probe Kantorei
	20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di 11.07.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
	19:30 Uhr	„5 Bücher Mose an 8 Abenden“ – Vortrags- und Gesprächsreihe
Do 13.07.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Bitte beachten Sie den Aushang im Schaukasten.
Sa 15.07.	13:30 Uhr	Entdeckertour (s. S. 17)
So 16.07.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum 6. Sonntag nach Trinitatis (Sommerpredigtreihe), Pfn. Ramona Rohnstock (s. S. 9); Musik: Epiphaniensband)
Mo 17.07.	18:30 Uhr	Probe Kantorei
	20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di 18.07.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
Do 20.07.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Bitte beachten Sie den Aushang im Schaukasten.
So 23.07.	10:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum 7. Sonntag nach Trinitatis (Sommerpredigtreihe), Pfn. i. R. Anne-Kathrin Kruse, (s. S. 9); Musik: Gesine Stegmann, Flöte
Mo 24.07.	18:30 Uhr	Probe Kantorei
	20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di 25.07.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
	19:30 Uhr	„5 Bücher Mose an 8 Abenden“ – Vortrags- und Gesprächsreihe
Mi 26.07.	19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 16)
Do 27.07.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Bitte beachten Sie den Aushang im Schaukasten.
Sa 29.07.	18:00 Uhr	Taizéandacht, Pfn. Ramona Rohnstock; Musik: Gertraud Matthaei
So 30.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 8. Sonntag nach Trinitatis (Sommerpredigtreihe), Pfn. Ramona Rohnstock (s. S. 9)
Mo 31.7.	18:30 Uhr	Probe Kantorei
	20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale

August 2023

Di 01.08.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
Do 03.08.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Bitte beachten Sie den Aushang im Schaukasten.
Sa 05.08.	19:00 Uhr	Vernissage (s. S. 15)
So 06.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum 9. Sonntag nach Trinitatis (Sommerpredigtreihe), Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück (s. S. 9)

Epiphanienskalender

August 2023

Mo	07.08.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
Di	08.08.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Do	10.08.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Bitte beachten Sie den Aushang im Schaukasten.
Sa	12.08.	18:00 Uhr	Erinnerungsweg Nr. III (s. S. 40)
So	13.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 10. Sonntag nach Trinitatis (Sommerpredigtreihe), Pfr. i. R. Wolfgang Kruse (s. S. 9) – Israelsonntag
Di	15.08.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
Do	17.08.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Bitte beachten Sie den Aushang im Schaukasten.
Sa	19.08.	14:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 17)
So	20.08.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum 11. Sonntag nach Trinitatis (Sommerpredigtreihe), Pfr. Jeremias Treu (s. S. 9); Musik: Gospelband MO44
Di	22.08.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Mi	23.08.	19:00 Uhr	Junge Erwachsene
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 16)
Do	24.08.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Bitte beachten Sie den Aushang im Schaukasten.
Sa	26.08.	18:00 Uhr	Taizéandacht, Präd. Martin Burghoff, Gertraud Matthaei
So	27.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst zum 12. Sonntag nach Trinitatis; Tauffest an der Havel (s. S. 6), Pfn. Birte Biebuyck, Pfn. Marita Lersner
Mo	28.08.	18:30 Uhr	Probe Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	29.08.	15:30 Uhr	Spielenachmittag
		19:00 Uhr	Infoabend für Konfirmandenunterricht (s. S. 11)
Do	31.08.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Bitte beachten Sie den Aushang im Schaukasten.

Vorschau (für den Fall, dass der nächste Gemeindebrief nicht pünktlich bei Ihnen eintrifft):

So	03.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum 13. Sonntag nach Trinitatis, Team Diakonie; Musik: Chor der Haltestelle Diakonie (s. S. 12); anschließend Empfang im Epiphaniensaal
Mo	04.09.	18:30 Uhr	Probe Kantorei
		20:30 Uhr	Probe Cappella instrumentale
Di	05.09.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln



Blutspende-Termine in Epiphaniens:

Mi, 07.06., 05.07. und Do, 03.08.2023, jeweils 14:30-19:00 Uhr

Haben Sie Lust,
sich in Epiphanien
zu engagieren?

Hier sehen Sie die Bereiche, in
denen Ihre Unterstützung
besonders gefragt ist.
Gestalten Sie mit!

Gemeindebrief

Anzeigenpflege

Aufgabe Anzeigenkunden für den
Gemeindebrief werben und betreuen

Aufwand nach eigener Einteilung

Sie sollten... ... kontaktfreudig und freundlich sein
... etwas Verhandlungs- und
Verkaufsgeschick mitbringen
... Interesse am Netzwerken im
Einzelhandel und Dienstleistungsbereich des Gemeindeumfelds
haben

Wir bieten umfangreiche Einarbeitung
... alle notwendigen Materialien und
Formulare

Ansprechpartner Uwe Goetze, Tel. 0171 1421888



Aufgabe Vor- und Nachbereitung von Konzerten
und Großveranstaltungen (Aufbau,
Verpflegung, Deko, evtl. Kuchen backen,
kochen usw.).

Aufwand punktuell tageweise

Sie sollten..... sich gerne um das leibliche Wohl
anderer Menschen kümmern
... Freude daran haben, mit den
Händen zu arbeiten
... im Chaos die Nerven behalten ☺

Wir bieten alle Materialien
... Organisation der Veranstaltungen

Ansprechpartnerin
PfarrerIn Ramona Rohnstock – Tel. 030 8906226





Dank an die Ehrenamtlichen

„Wenn Engel reisen, lacht der Himmel“

Diese Alltagsweisheit traf auf den Ehrenamts-Ausflug zu. Ein großer Bus, vollbeladen mit „Engeln“, fröhlichen Menschen, die ein ganzes Jahr ehrenamtlich in Epiphaniens Einsatz gezeigt haben, fuhr am Samstag, den 13. Mai bei herrlichem Sonnenschein Richtung Spreewald.

Das Ziel war die Paul-Gerhardt-Stadt Lübben. Beim Besuch des kleinen Paul-Gerhardt-Zentrums und der Kirche erfuhren wir vieles über das Leben und Wirken des bekannten Liederdichters, dessen Lieder wir gleich in der Kirche sangen.

Im lauschigen Garten des Restaurants Spreeblick genossen wir ein köstliches Mittagessen.



Von dort aus ging es auf das Wasser. Eine Hälfte der Gruppe ließ sich durch die schmalen Spreearme staken, die andere Hälfte paddelte mit eigener Muskelkraft über das Wasser. Kaffee, Tee und köstlicher, von Ramona Rohnstock selbstgebackener Kuchen wurden auf den Schiffen serviert.



Beim abendlichen Eintreffen an der Epiphaniienkirche fielen die ersten Regentropfen.

Ein gelungener Dankeschön-Tag ging zu Ende.

**Vielleicht sind Sie beim nächsten Mal dabei?
Wir alle würden uns freuen, Sie in unserer Mitte
begrüßen zu können.**

**Auf Seite 29 finden Sie zwei von vielen Bereichen,
in denen Sie sich engagieren könnten.**

Christa Löwenbrück





Ramona Rohnstock verteilte Creme für die strapazierten Hände. Neben ihr: Dorle Simon-Zeiske



Laib und Seele

Die 48. Ausgabestelle ist eröffnet

Im Januar begannen für ca. 35 Ehrenamtliche Schulungen, Informationen über Hygienevorschriften u.a. mehr durch Mitarbeitende von Laib und Seele. Dazu fanden Hospitationen in anderen Ausgabestellen statt.

Am gut besuchten feierlichen Eröffnungsgottesdienst für Laib und Seele mit Diakon Hannes Wolf nahmen auch die Vorsitzenden der Berliner Tafel und Gründerinnen von Laib und Seele, Friederike Sittler und Sabine Werth sowie deren Stellvertreterin Dorle Simon-Zeiske, teil.

Am 29. April gab der Münchner Pianist und Sänger Klaus Reithmeier ein Benefizkonzert für Laib und Seele. Dies kam durch Vermittlung von Susanne Greinert zustande, die dankenswerterweise das gesamte Konzert organisierte und ausrichtete. Das begeisterte Publikum hörte in der gut besuchten Kirche Stücke von Elton John und Billy Joel und spendete großzügig für den guten Zweck. Bei Wein und Buffet klang der Abend aus.

Am Freitag, den 5. Mai ging es morgens los. Einige holten die gespendeten Lebensmittel von den Supermärkten und Läden ab, andere stellten die Tische auf, sortierten die Lebensmittel und bereiteten die Ausgabe vor. Es gab sogar Blumen.



Zwei Mitarbeiter der Zentrale der Berliner Tafel starteten die Registrierung.



Monika Roßteuscher (links) und Mariya führten die Registrierung fort.

in der Epiphaniienkirche

Bei der Registrierung werden uns die hauptamtlichen Mitarbeiter von Laib und Seele noch ca. einen Monat unterstützen, die Kundendaten, die selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben werden, in eine Exceldatei einzupflegen und zum Ende des Monats in eine Statistik umzuwandeln.

Derzeit besuchen in Berlin monatlich durchschnittlich 78.000 Menschen eine Ausgabestelle von Laib und Seele. Kamen am Eröffnungstag noch 30 Kund*innen zur Ausgabestelle, wurden eine Woche später bereits 90 Personen versorgt.

Mariya, eine der Ehrenamtlichen, spricht ukrainisch und russisch und ist so eine wertvolle Übersetzungshilfe für die ukrainischen Gäste.

Da Presse und Fernsehen vorbeikamen und Interviews führten, wird sich die neue Ausgabestelle schnell herumsprechen.

Monika Roßteuscher

Vorläufige Öffnungszeiten der Ausgabestelle: jeden Freitag von 13:00 bis 15:00 Uhr (bitte eventuelle Änderungen der Öffnungszeiten im Schaukasten oder online beachten).

Ort: Epiphaniienkirche, Knobelsdorffstrasse 72.

Zum Empfang berechtigt sind Personen, die in den Postleitzahlbereichen 14050, 14052, 14053, 14055 und 14059 wohnen und einen Bescheid über Arbeitslosengeld, Bürgergeld, Wohngeld, Grundsicherung o.ä. haben, ebenso Flüchtlinge, die keine Gemeinschaftsverpflegung erhalten.

Herzenswärme statt Kältehilfe:

„Suppenküche Am Lietzensee“ bleibt im Sommer geöffnet – Spenden benötigt



Im Frühjahr und Sommer war die Küche leer. Das wird sich nun ändern.

Wenn Sie die Arbeit unterstützen möchten, spenden Sie bitte an das folgende Konto:

Kirchliches Verwaltungsamt
Berlin Mitte-West

IBAN:

DE42 1005 0000 0190 6655 05

BIC: BELADEBEXX

Stichwort:

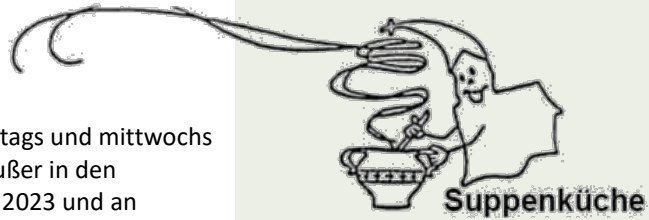
Suppenküche-Nachtcafé

„Tschüss, bis zum November!“, heißt es normalerweise im März für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der „Suppenküche Am Lietzensee“. Wenn die Berliner Kältehilfesaison endet, haben sie arbeitsreiche Monate hinter sich: Dreimal pro Woche organisieren sie für rund 60 Menschen ein kostenfreies warmes Mittagessen in der Gemeinde. Manche ihrer Gäste haben kein festes Zuhause, sind in prekären Lebenslagen oder müssen mit einer geringen Rente auskommen. Das gemeinsame Essen, die Gespräche und die soziale

Beratung helfen gegen Einsamkeit. Damit das auch nach der Kältehilfesaison so bleibt, versucht das Ehrenamtlichen-Team in diesem Jahr etwas Neues: Erstmals bleibt die Suppenküche außer in den Schulferien auch während der Sommermonate geöffnet – zur großen Freude der Gäste.

„Wenn wir wie sonst im März schließen, verschwindet für die Menschen von heute auf morgen ein Treffpunkt“, sagt Hanna Meyer, Kältehilfe-Koordinatorin der Evangelischen Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf. Manche Gäste, zu denen das Team gerade eine Verbindung aufgebaut hat oder die es in ihrer Lebenssituation berät, kämen im Herbst nicht wieder. „Das ist nicht nachhaltig und wir hadern sehr damit.“

Dass es in diesem Jahr anders ist, verdankt die Suppenküche dem Berliner „Netzwerk der Wärme“: Das Projekt der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales gegen Armut und Einsamkeit übernimmt einen Großteil der Kosten für die Sommeröffnung. Die Kirchengemeinde Am Lietzensee stellt die Räume, Energie und Wasser. Und die Ehrenamtlichen haben sich bereit erklärt, auf die Sommerpause zu verzichten. Dennoch bleiben Kosten in Höhe von 20.000 Euro, die aus Spenden aufgebracht werden müssen.



Die Suppenküche ist montags, dienstags und mittwochs von 12:00 bis 14:00 Uhr geöffnet (außer in den Sommerferien vom 13.07. bis 25.08.2023 und an Feiertagen). Neben dem kostenfreien Mittagessen gehören auch ein Computerarbeitsplatz und eine kostenfreie Kleiderkammer mit Secondhand-Kleidung zum Angebot. Bei Fragen wenden Sie sich gern an Hanna Meyer, Telefon: 030 863909920, kaeltehilfe@cw-evangelisch.de.

Adresse

Kirchengemeinde Am Lietzensee, Herbartstraße 4-6, 14057 Berlin.

Weitere Informationen unter www.cw-evangelisch.de/kaeltehilfe

Restaurant – Beratung – Seelsorge

Essensgutscheine für die City-Station

Wenn im Gemeindebüro unserer Epiphaniengemeinde jemand nach Hilfe fragt, kann manchmal nur begrenzt geholfen werden. Von Armut Betroffene oder sich in Notlagen befindende Menschen bekommen dann von uns einen Gutschein für ein **warmes Essen in der City-Station**. In der Tagesstätte in der Joachim-Friedrich-Str. 46 sind von Dienstag bis Samstag 14:00 Uhr bis 18:30 Uhr Sozialarbeiter*innen und Diakon*innen der Berliner Stadtmission für Beratung und Seelsorge da. Für wohnungslose Menschen gibt es dort auch die Möglichkeit zu duschen oder Wäsche zu waschen.

Aber die City-Station ist auch ein Ort von Hoffnung und Gemeinschaft – wo Menschen Zeit haben und gerne helfen, eine Lösung zu suchen."

Diakon Hannes Wolf



berliner
stadt
mission
kirche



Aus dem Gemeindegkirchenrat

Wir verabschieden Sandra Sembach-Batmaca

Seit anderthalb Jahren hat Sandra Sembach-Batmaca in unserem Team die Raumvermietung aufgebaut, dazu Kunden betreut und die Vertragsverwaltung organisiert. Jetzt musste sie ihre Tätigkeit aus persönlichen Gründen leider kurzfristig aufgeben, was wir sehr bedauern. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute!

Berndt Liedtke führt das Gemeindebüro

Ohne Sichtung der bis dahin eingegangenen Bewerbungen für die Stelle im Gemeindebüro hat der GKR das Ausschreibungsverfahren aufgehoben und für die (Weiter-)Beschäftigung des bisherigen Vakanzvertreters Bernd Liedtke votiert (der sich auf Seite 19 vorstellt). Nochmals herzlich willkommen im Team!

Kirchenkreis: Präventionskonzept verantwortlich umsetzen

Das von der Kreissynode für alle Gemeinden beschlossene „Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ war im Mai in gemeinsamer Beratung mit zwei Fachleuten vom Kirchenkreis erstmals Gegenstand der Beratungen im GKR und wird es sicher immer wieder sein. Die Gemeinden haben daraus zahlreiche Verpflichtungen zu erfüllen, die sowohl Haupt- als auch Ehrenamtliche angehen. In den nächsten Monaten wird der GKR entscheiden, wie die bestehenden Spielräume ausgefüllt werden und wer welche Pflichten wahrzunehmen hat.

(Siehe dazu auch Seite 45.)

Kirchenkreis: Zentralisierung der Bau- und Immobilienplanung

Unser Kirchenkreis möchte gerne im gemeinsam mit dem Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg betriebenen Kirchlichen Verwaltungsamt eine zentrale Gebäudebedarfsplanung und ein „Immobilienwerk“ insbesondere für die Baubetreuung ansiedeln. Beabsichtigt wird damit eine Professionalisierung der Arbeit mit den mehr als 80 Immobilien unterschiedlicher Größen im Kirchenkreis.



Gleichzeitig bedeutet das aber auch die Abgabe von Zuständigkeiten an eine Zentrale, was gerade in öffentlich-rechtlichen Strukturen bisher nur selten eine Erfolgsgeschichte war. Über diesen nicht unumstrittenen Plan werden wir weiter berichten.

Gemeindebrief künftig mit 4 Ausgaben im Jahr

Da der Gemeindebrief nach wie vor das beliebteste Kommunikationsmittel in unserer Gemeinde ist, baut Walter Ludwig eine aus Ehrenamtlichen bestehende Verteilergruppe auf, die im Kerngebiet der Gemeinde in ganzen Straßenzügen selbst verteilt und damit zuverlässiger und schneller ist als der Versand (dazu auch Seite 3). Außerdem werden dadurch Portokosten gespart, die für andere wichtige Aufgaben der Gemeinde eingesetzt werden können

Darüber hinaus sollen bei künftig bei 4 Ausgaben pro Jahr, einer „verschobenen“ Erscheinungsweise und einem dadurch möglichen Frühbucherrabatt bei der Druckerei rund 5.000 € / Jahr gespart werden.

Die nächste Ausgabe wird dann noch einmal zwei Monate (Sept./Okt.) abdecken, danach beginnt mit den Monaten Nov./Dez./Jan. der neue Dreimonats-Rhythmus."

Kirchenarchitekt Konrad Saage: Farbmuster werden angemischt

Der Architekt unseres Kirchenwiederaufbaus, Konrad Saage, hat erstmals 1959 drei Dutzend mögliche Farbkombinationen für die Innengestaltung der Epiphanienkirche notiert. Da es damals noch keine RAL-Farbdefinitionen gab, sind die Farben als Mischverhältnisse („zwei Teile von...“) von Mischfarben (z.B. Ocker) notiert, also mit einer großen Bandbreite an Variationen. Um die damaligen Intentionen einschätzen zu können, hat der GKR einen bekannten Dipl.-Restaurator gebeten, uns durch das Anmischen von Farbproben einen ersten Eindruck zu verschaffen.



(weiter auf der nächsten Seite)

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: **Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin

(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com

jschwarz@steuerberatung-schwarz.com

monument-GRABMALE

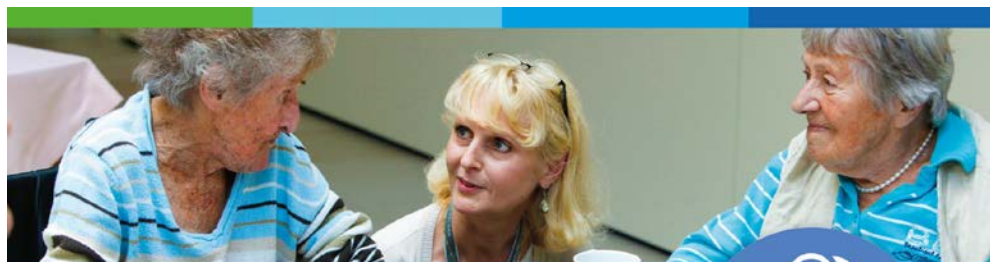
STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel



Mein Plus an Pflege

Attraktives Wohnen in unserer Pflegeeinrichtung
mit den Annehmlichkeiten einer Rundumversorgung

- Dauer- und Verhinderungspflege für alle Pflegestufen
- attraktive Garten- und Terrassenlandschaften
- zahlreiche Serviceleistungen und Kulturangebote



Ehepaare sind bei uns
herzlich willkommen, auch
wenn nur einer von
beiden pflegebe-
dürftig ist.

Haus Rüsternallee

Rüsternallee 4 – 6 | 14050 Berlin-Charlottenburg

Tel. (030) 30 11 75-0 | www.haus-ruesternallee.de



THEODOR
WENZEL
WERK E.V.

Seminarraum 72 mit neuer Beleuchtung

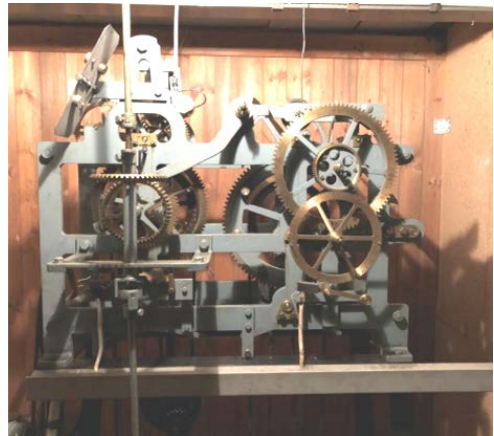
Die defekte Stromleisten-Beleuchtungskonstruktion im Seminarraum 72 (Eingang Kirche, 1. OG) ist durch 8 LED-Flächenleuchten ersetzt worden. Der Raum ist dadurch deutlich heller und optisch weiter geworden. Die Kosten werden sich sicherlich durch die Reduzierung des Stromverbrauchs amortisieren.



Die alte Beleuchtung des Seminarraums

Mechanische Gestängelager der Turmuhren werden gereinigt

Das denkmalgeschützte mechanische Turmuhrwerk überträgt seine Bewegungen über ein Gestängesystem mit Lagern und Zahnrädern auf die Zeiger. Diese Lager sind über die Jahrzehnte verharzt und schwergängiger geworden. Es droht ein Schaden am Uhrwerk. Die die Glocken- und Uhrmechanik wartende Spezialfirma wurde mit entsprechenden Reinigungs- und Pflegearbeiten beauftragt.



Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?

Sprechen Sie mich oder meine Stellvertreterin Ramona Rohnstock an (Kontaktdaten am Ende des Heftes) oder ein anderes Mitglied des Gemeindegemeinderats.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Uwe Goetze, GKR-Vorsitzender

Epiphanien-Newsletter per E-Mail

Mit dem Epiphanien-Newsletter sind Sie immer gut informiert über Konzerte, Vernissagen, besondere Veranstaltungen und Neues aus der Gemeinde. Melden Sie sich gern auf unserer Homepage an (www.epiphanien.de) oder kontaktieren Sie das Gemeindebüro (Kontaktdaten am Heftende).





Den Opfern ihre Stolpersteinverlegung

Am 26. März gedachten die Anwohnerinnen und Anwohner des Kaiserdamm 18 mit der Verlegung von Stolpersteinen durch den Künstler Günter Demnig der Familie Bader, die Opfer des nationalsozialistischen Terrors wurden. Der Kaiserdamm 18 war ihr letztes bekanntes Zuhause.

An der berührenden Zeremonie beteiligten sich auch Gemeindeglieder aus Epiphaniën. Kaddisch und Vaterunser schlossen die Gedenkfeier ab.

Letztes Jahr wurde bereits im Rahmen des Erinnerungswegs II mit der provisorischen Verlegung von weißen Steinen an die Familie erinnert.

Lee Evans, ein Hausbewohner, fand ein paar Daten über Siegmund und Martha Bader heraus. Die Eheleute waren in Galizien geboren, lebten aber schon lange in Berlin. Der Vater war Kaufmann, die Mutter Hausfrau. Der 1927 in Berlin geborene Sohn Günther besuchte die Theodor-Herzl-Schule.

Die Familie wurde am 27. November 1941 vom Güterbahnhof Grunewald mit dem berüchtigten Osttransport DA31 mit 1050 anderen Berliner Jüdinnen und Juden nach Riga deportiert. Kurz vor Riga wurde der Zug angehalten und alle Insassen wurden am 30. November im Wald von Rumbala ermordet.

**Der Erinnerungsweg III führt am 12.08.2023 (Vorabend des Israelsonntags) ab 18:00 Uhr von der St. Canisius Kirche zur Kirche am Lietzensee.
Herzliche Einladung!**



Namen zurückgeben

am Kaiserdamm 18

Die Stolpersteine sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig (im Bild oben ganz links), das im Jahr 1992 begann. Mit im Boden verlegten kleinen Gedenktafeln, sogenannten Stolpersteinen, soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. Die quadratischen Messingtafeln sind mit von Hand eingeschlagenen Lettern beschriftet und werden von einem angegossenen Betonwürfel getragen. Sie werden meist vor den letzten frei gewählten Wohnhäusern der NS-Opfer in das Pflaster des Gehwegs eingelassen. 2019 verlegte Demnig den 75.000. Stolperstein.

Stolpersteine wurden sowohl in Deutschland als auch in 30 weiteren

europäischen Ländern verlegt. Sie gelten als das größte dezentrale Mahnmal der Welt.

Demnigs Intention ist es, den NS-Opfern, die in den Konzentrationslagern zu Nummern degradiert wurden, ihre Namen zurückzugeben. Das Bücken, um die Texte auf den Stolpersteinen zu lesen, soll eine symbolische Verbeugung vor den Opfern sein. Mit der Markierung der „Tatorte von Deportationen“, die häufig mitten in dichtbesiedelten Bereichen liegen, wird gleichzeitig die von einigen Zeitzeugen vorgebrachte Schutzbehauptung, nichts von den Deportationen bemerkt zu haben, in Frage gestellt. Die Stolpersteine werden in Handarbeit hergestellt, weil Demnig dies im Gegensatz zur maschinellen Menschenvernichtung in den Konzentrationslagern sieht.

Lee Evans



» Mit nachhaltigen Investments Zukunft gestalten «

Mit gutem Gewissen Geld anlegen und Renditen erwirtschaften: Aber nicht auf Kosten von Menschlichkeit, Ethik und Verantwortungsbewusstsein. terrAssisi-Fonds sind der Weg für ein nachhaltiges Investment, denn sie bewerten bei der Auswahl der Anlagetitel nicht einfach nur die Bonität der Wertpapiere, sondern legen strenge Nachhaltigkeitskriterien zugrunde.

E-Mail: info@terrassisi.de
www.terrassisi.de



JOSEF SEIBEL

EST. 1886

Damen-
& Herrenschuhe

**-20%
Rabatt***



Rabattcode:

Rabatt20

Unser Schuhhandwerk erleben!



* Der Rabatt gilt nicht auf reduzierte Ware & Pflegeprodukte.
Rabattcode unter www.josef-seibel.de einlösbar.
Aktionszeitraum 27.03.2023 bis 30.06.2023.

www.josef-seibel.de  

Charlottenburg und Steglitz Hotspots der Neuen Rechten?!

Podiumsgespräch: am 23. Juni 2023

Nicht nur die „Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin“ (MBR) stellt fest: Charlottenburg und Steglitz sind die Berliner Horte der sogenannten „Neuen Rechten“. Wo genau sind diese Hotspots und was können Bürgerinnen und Bürger dem entgegensetzen, ohne sich selbst dabei in Gefahr zu bringen?

Am Freitag, den 23. Juni 2023 um 19:00 Uhr findet zu diesem Thema ein Podium in der Dreifaltigkeitskirche in Lankwitz statt.

Organisiert wird es von der Bürgerinitiative OMAS GEGEN RECHTS mit den Kirchenkreisen Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz.

Fachleute aus Politik und Wissenschaft, Polizei und Bezirken informieren in einer Podiumsrunde und geben Ihnen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und hilfreiche Organisationen kennenzulernen.

Ort: **Dreifaltigkeitskirche**, Gallwitzallee 4-6, 12249 Berlin

Bitte melden Sie sich online an unter:

<https://forms.churchdesk.com/f/HO6tKB5MIU>
oder www.cw-evangelisch.de/podium-neue-rechte
oder Sie scannen nebenstehenden QR-Code.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.



Der QR-Code führt zum
Anmeldeformular



Aktivitäten unserer Seniorinnen und Senioren:

Am 4. Mai
besuchte eine
Gruppe die
Stephanus-
Stiftung in
Weißensee, wo
die Schwestern
Jordi und Lau
inzwischen
wohnen.



Mit den beiden Schwestern, beide ehemalige Mitglieder unserer Kirchengemeinde und fleißige Besucherinnen der Seniorennachmittage, freuten sich alle riesig über dieses Wiedersehen.

Externe Angebote

Gedächtnistraining mit Christiane Stanko



Anmeldung
Tel.: 030 3225824
oder

E-Mail: christiane@norlandwind.eu

Seniorentanz immer mittwochs



10:00 Uhr: Fortgeschrittene
ab 10:30 Uhr: offen für alle
(Anmeldung erbeten)

Anmeldung und Leitung:
Gertraud Matthaei, Tel. 030 3026187

Schutz vor sexualisierter Gewalt

Phillip Balt ist neuer Ansprechpartner

Im vergangenen Herbst hat die Synode der Evangelischen Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf ihr Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt beschlossen. Nun wird es umgesetzt – auch personell: Phillip Balt, langjähriger Mitarbeiter in der Jugendarbeit, ist ab sofort auch „kreis Kirchliche Ansprechperson“. Hinter dem sperrigen Begriff steckt eine Aufgabe, die Mut und Fingerspitzengefühl gleichzeitig erfordert: Wenn jemand in Räumen der Evangelischen Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf übergriffiges Verhalten oder sexualisierte Gewalt beobachtet oder gar erlebt hat, ist Phillip Balt per E-Mail und telefonisch als vertraulicher Ansprechpartner erreichbar. Das gilt auch, wenn seitdem Monate oder Jahre vergangen sind. Alle Gespräche sind vertraulich; der erste Kontakt kann auf Wunsch auch anonym erfolgen.

Damit es bestenfalls gar nicht erst zu solchen Fällen kommt, ist Prävention seine zweite wichtige Aufgabe: Mit dem *Team Prävention* im Kirchenkreis schult Phillip Balt in den kommenden Monaten und Jahren haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kirchengemeinden zum Thema. Diese können ihn auch ansprechen, wenn sie sich zu praktischen Fragen beraten lassen wollen: Wie setzen wir das Schutzkonzept um? Welche Verhaltensregeln gelten für einen Besuchsdienst, der mit älteren Menschen Zeit in ihrem Zuhause verbringt? Was müssen wir beachten, wenn wir eine Kinderfreizeit mit neuen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern planen?

Phillip Balt ist erreichbar per E-Mail an schutzundberatung@cw-evangelisch.de und unter der eigens eingerichteten **Telefonnummer 0151 11630049**.



Superintendent Carsten Bolz führte Phillip Balt im Gottesdienst der Frühjahrs-Kreissynode in sein neues Amt ein.

Im August wird Phillip Balt im Rahmen des Seniorennachmittags über das Thema und seine Arbeit informieren. Herzliche Einladung an alle Menschen jeden Alters! Entnehmen Sie den genauen Termin bitte dem Schaukasten an der Kirche.

Nachrichten, Trends und Tipps



Die Kreuzkirche (oben) am Hohenzollerndamm 130 und die Dorfkirche in Alt-Schmargendorf, Breite Straße 38a

Gemeindefusion im Kirchenkreis

Die Kreuzkirchengemeinde und die Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf bilden seit dem 1. April die neue Ev. Kirchengemeinde Schmargendorf. Die Fusion wurde am 23. April mit einem Gottesdienst gefeiert. Die neue Gemeinde hat 4.400 Mitglieder und ist das Ergebnis der seit 2016 betriebenen engen Zusammenarbeit. Bis zur Teilung im Jahr 1960 gehörten Kreuz- und Dorfkirche schon einmal zu einer Gemeinde.

Kirchen müssen rund 40.000 Immobilien aufgeben

Wie der Ev. Pressedienst berichtet, müssen sich die beiden großen Kirchen in Deutschland laut einem gemeinsamen Positionspapier in den kommenden 40 Jahren jeweils von etwa einem Drittel ihrer Gebäude trennen, das sind rund 40.000 Immobilien. Hintergrund sind die geringer werdenden Finanzmittel, auch angesichts der enormen Kostensteigerungen am Bau, da die meisten Gebäude unter Denkmalschutz stünden. Vornehmlich seien Pfarr- und Gemeindehäuser betroffen, aber zunehmend auch Kirchen.

Kirchen gemeinsam auf der Bundesgartenschau

Unter dem Motto „Hier wachsen Perspektiven“ laden die evangelische und die katholische Kirche zur Bundesgartenschau (Buga 23) in Mannheim ein. An jedem der 178 Gartenschau-Tage finden zwei Andachten statt, ein ARD-Fernsehgottesdienst wurde bereits aus dem „MöglichkeitsGarten“ übertragen, es gab einen gemeinsamen Gottesdienst auf der Hauptbühne Spinelli.



Ordination in der EKBO

Im Mai wurden 23 neue Pfarrer und Pfarrerinnen der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) in verschiedenen Kirchen ordiniert. Sie werden in allen Regionen des Kirchengebietes eingesetzt. Die Ordination (lateinisch: Bestellung, Weihe) erfolgte durch den Berliner Bischof Christian Stäblein. In dem Ordinationsgottesdienst bekommen die Pfarrerinnen und Pfarrer das Recht, eigenständig Gottesdienste zu leiten, das Abendmahl zu feiern und Menschen zu taufen.



Foto: Fabian Löwenbrück

Ordination in Cottbus;
oben Mitte: Bischof
Christian Stäblein

Berlin soll ordentlichen Religionsunterricht bekommen

Die neue Berliner Regierungskoalition aus CDU und SPD strebt in ihrem Koalitionsvertrag die Einführung eines ordentlichen Lehrfachs „Weltanschauungen/Religionen“ an Berliner Schulen an. Wörtlich heißt es dazu: „In einem von fachlich ausgebildeten Lehrkräften erbrachten und von den Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften inhaltlich gestalteten Unterricht können Kenntnisse über Religionen und Weltanschauungen vermittelt werden.“

Neue Briefmarken zum Wiederaufbau und Frieden

Im Mai hat die Deutsche Post ein besonderes Beispiel gewürdigt, Kirchen neu zu beleben. Die ev. Kirchengemeinde in Walldorf an der Werra (Thüringen) wurde nach einem Großbrand im Jahr 2012 umfassend wiedererrichtet.

Das diesjährige Sonderpostwertzeichen aus der Serie "EUROPA" ist einem für alle Menschen dieser Erde lebenswichtigen Thema gewidmet: dem Frieden.





GEBURTSTAGSKINDERN DER MONATE
IHNEN ALLES LIEBE, GUTE UND GOTTES SEGEN:

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.

MIT KIRCHLICHEM
GELEIT WURDEN IN
DEN MONATEN MÄRZ
(2 HÄLFTE), APRIL UND
MAI (1. HÄLFTE)
BESTATTET:

Wichtige Informationen
zu Taufe, Trauung und
Beerdigung finden Sie
auf unserer Internetseite
www.epiphanien.de

Genau Termine der nächsten 3 Monate entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Heftes. Kontaktdaten siehe nächste Seite.

Gottesdienste/Taufen/Trauungen/Beerdigungen

Gottesdienste: sonntags 10:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr, Pfarrerin Ramona Rohnstock

Taizé-Andachten: letzter Samstag im Monat 18:00 Uhr,
Prädikant Martin Burghoff, Gertraud Matthaei

Taufen/Trauungen/Beerdigungen: Kontakt über das Gemeindebüro

Seelsorge

Gerne stehen Pfarrerin Ramona Rohnstock oder Diakon Hannes Wolf für individuell vereinbarte Gespräche zur Verfügung.

Musik/Kunst/Handarbeiten

Kantorei: Anna Lusikov

Konzerte/Geistliche Abendmusik: Anna Lusikov

Kunstaustellungen: Heike Thulmann

Handarbeiten: Monika Gillwald

Gesprächsgruppen

Literaturkreis: Dr. Freimut Wilborn

Theologische und biblische Gesprächsreihen: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Bibel-Lesekreis: Diakon Hannes Wolf

Junge Erwachsene: Diakon Hannes Wolf

Kleingruppen für Erwachsene: Diakon Hannes Wolf

Kinder/Jugendliche/Familien

Konfirmandenunterricht: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kinderkirche mit Kita: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kindergottesdienst: Jordana Wolf

Familiencafé: Diakon Hannes Wolf

Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag: Monika Roßteuscher und Team

Seniorengeburtstagscafé: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Sonstiges

Entdeckertouren: Monika Roßteuscher

Donnerstagsuppe: Karola Remmert

Archiv: Margrit Böning, Cornelia Burghoff, Monika Roßteuscher

Gymnastik und Nordic Walking: Susanne Greinert

Besuchsdienst: Diakon Hannes Wolf

Laib und Seele: Diakon Hannes Wolf

Ansprechpartner für Betroffene von sexualisierter Gewalt: Phillip Balt, Chris Lange

BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI

Bernd Liedtke
 Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2
 Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin
 E-Mail: kontakt@epiphanien.de
 Website: www.epiphanien.de
 www.facebook.com/Epiphanien
 Sprech- und Öffnungszeiten:
 Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze
 Tel: 0171 1421888, E-Mail: gkr@epiphanien.de
 Stellvertretende Vorsitzende:
 Pfarrerin Ramona Rohnstock

PFARRERIN

Ramona Rohnstock, Tel. (Büro und Zuhause):
 030 8906226-6
 E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5
 Mobil: 0176 28481276
 E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de
 Instagram: @diakon.hannes
(vom 10.06. bis 10.08. in Elternzeit)

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107
 E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
 E-Mail für Konzertangelegenheiten:
 konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791
 E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

KINDERGOTTESDIENST

Jordana Wolf, E-Mail: kinder@epiphanien.de

INSERATE

Diakon Hannes Wolf (Kontakt s. oben)

RAUMVERMIETUNGEN

E-Mail: vermietung@epiphanien.de

TAIZÉ-ANDACHT

Martin Burghoff, Tel.: 030 4136751

LITERATURKREIS

Dr. Freimut Wilborn
 E-Mail: literaturkreis@epiphanien.de

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Heike Thulmann, Tel.: 030 33007030
 E-Mail: ausstellung@epiphanien.de

SENIORENNACHMITTAG

Monika Roßteuscher, Tel. 0151 42188266

ENTDECKERTOUREN

Monika Roßteuscher, Tel. 0151 42188266

HANDARBEITEN

Monika Gillwald, Tel.: 030 4537162

SPIELENACHMITTAG

Monika Roßteuscher, Tel. 0151 42188266

DONNERSTAGSSUPPE

Karola Remmert, Tel. 0163 7965483

GYMNASTIK / NORDIC WALKING

Susanne Greinert, Tel. 0170 4039158

ARCHIV

Margrit Böning, Tel.: 030 3219708

VERTEILUNG DER GEMEINDEBRIEFE

Walter Ludwig, E-Mail:
 walter.ludwig@epiphanien.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Jutta Hackmann-Laska, Sabine Braun
 Knobelsdorffstr. 74 (Eingang Epiphanienweg),
 14059 Berlin, Tel.: 030 44722461
 E-Mail: epiphanien@kitaverband-mw.de

EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51
 10707 Berlin, Tel.: 030 863909918
 E-Mail: buero@fb-cw-evangelisch.de

DIAKONIE-STATION**CHARLOTTENBURG-WESTEND**

Frankenallee 13, 14052 Berlin
 Tel.: 030 3052009
 www.diakonie-charlottenburg-wilmersdorf.de


**ANSPRECHPERSON FÜR BETROFFENE ODER
BEOBACHTENDE VON SEXUALISierter GEWALT**

Phillip Balt, E-Mail: schutzundberatung@cw-
 evangelisch.de, Tel.: 0151 11 63 00 49
 Mi 15:00-17:00 Uhr, Fr 09:00-11:00 Uhr
 und
 (Frau) Chris Lange, E-Mail:
 beratungundhilfe@ekbo.de
 Tel: 030 24344199
 Mi 15:00-17:00 Uhr, Fr 09:00-11:00 Uhr

Anschriftenfeld

SOMMER FEST

in Epiphanien
Sonntag, 9. Juli



11 Uhr Familiengottesdienst im Garten
mit der Gospelband MO44
anschließend
Grillen, Crêpes und Kuchen, Kinderprogramm
Spiele und Musik u.v.m.